



Voll besetzter Saal in Bad Fallingbostal bei der diesjährigen ZJEN Hauptversammlung.

Projekt des Jahres 2017: **Stiftungspreis** geht ins Emsland

Ende November fand die Mitgliederversammlung des Zentralverbands der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen (ZJEN) in der Heidmarkhalle in Bad Fallingbostal statt. Im Zuge der Veranstaltung hat die Stiftung Kulturlandpflege das „Projekt des Jahres 2017“ mit einem Preis gewürdigt. Mit der Prämierung wollen der ZJEN und die Stiftung die zahlreichen Initiativen zur Verbesserung von Natur und Landschaft in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Der diesjährige Preisträger ist Johann Högemann aus Lingen im Emsland, der sich vorbildlich für den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft engagiert und besonders viel dafür tut, Rehkitze und andere Wildtiere vor

dem Mähtod zu bewahren. „Johann Högemann war und ist ein wertvoller Botschafter für die biologische Vielfalt in unserer Agrarlandschaft, weil er neben den Visionen für eine artenreiche Umwelt auch den Blick für das Machbare auf den landwirtschaftlichen Betrieben behalten hat und sein Wissen im Sinne der Natur einzusetzen versteht“, hieß es in der Laudatio auf den studierten Landwirt.

Seit der Gründung 1997 durch den ZJEN engagiert sich die Stiftung in Naturschutzprojekten, die gemeinsam mit Jagdgenossenschaften oder einzelnen Grundeigentümern durchgeführt werden. Bisher sind über 200 Vorhaben – verteilt auf fast alle Landkreise Niedersachsens – umgesetzt worden. *PM*



ZJEN-Präsident Heiner Ehlen (l.) überreichte den Stiftungspreis des Jahres an Johann Högemann (r.).